



Das Schachfieber grassierte in Karlsruhe. Insbesondere, als dieser Norweger irgendwo auftauchte ...  
(Foto: Dariusz Gorzinski)



In der gigantischen Schwarzwaldhalle vibrieren die Schach-emotionen.  
(Foto: Dariusz Gorzinski)

Schach-Variante zu gewinnen, weswegen die Stars und die Profis größtenteils beim Freestyle A an den Start gingen. Zusätzlich standen noch lukrative Qualifikationen für die Freestyle-WM auf dem Spiel.

Die Masse spielt immer noch lieber das gewohnte Schach – 997 Spieler fasste etwa das A-Open, während vergleichsweise 310 Teilnehmer beim Freestyle A starteten und somit die Chance wahrnehmen, eventuell gegen Carlsen, Keymer, Abdusattorov, MVL oder Niemann gelost zu werden, den Topstars des Events.

Wollen wir uns gleich diesem Turnier zuwenden, bei dem 60.000 Euro für den Sieger ausgelobt waren.

Im Vorjahr gelang Carlsen ein Durchmarsch mit 9 aus 9, ein Rekord für die Ewigkeit.

Das kann man nicht auf Knopfdruck wiederholen. Carlsen berichtete schon letztes Jahr von den enormen Anstrengungen dieses Formates – zwei Partien am Tag, dann auch noch Freestyle –, welches an die Substanz geht. Mittlerweile ein Jahr älter ist der 35-jährige Carlsen Vater geworden. Seine Familie war wohl in Karlsruhe nicht dabei, er wirkte in den Interviews im Laufe des Turniers etwas müde und bekannte, dass sein Kopf nicht so arbeite, wie er es erhoffte.

Der Norweger ist im Visier der Fans, die ihn regelrecht belagern. Die Auto-gramm- und Selfie-Jäger abzuschütteln,

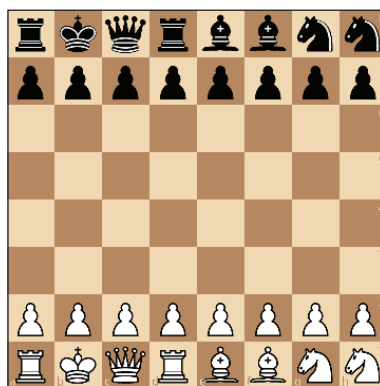
ist eine schwierige Aufgabe. Der Weg zum Turniersaal kann dann schon mal zu einer Flucht vor den Verfolgern werden, wie man in den sozialen Medien sehen konnte.

Mehrfach musste sich Carlsen diesmal mit Remisen begnügen, was ihn nicht daran hinderte, um den Turniersieg mitzumischen.

Gleich in der ersten Runde tat er sich zunächst schwer, doch diese Partie zeigt auch Klassenunterschiede und illustriert die Schwierigkeiten beim Freestyle, vor allem wenn man es noch nicht so oft gespielt hat:

♔ **GM M. Carlsen** 2888  
♚ **WGM N. Khalafova** 2207

Grenke-Open 2026



1.d4 d5 2.f3 Sf6 3.g4 a5 4.a4 e6 5.Sg3 c5 6.e4 cxd4 7.g5 Sd7 8.exd5 e5! 9.f4 Sg6 10.fxe5 Sdx5 11.S1e2 Txd5 12.Lg2 Td8 13.Sxd4 Dg4 14.Le4 Le7



Hier wurde Carlsen sichtlich agitiert, schien unzufrieden. Bislang spielte er schnell, erarbeitete sich gegen die aserbaidschanische Frauengroßmeisterin bereits einen beträchtlichen Zeitvorteil, doch hielt Kalamova gut gegen und von den über 600 Freestyle-Elos auf dem Papier war nicht viel zu spüren. Wie nun g5 decken?

Carlsen schien aus seiner anfänglichen Lethargie (die Erstrundenpartie begann ja mit einer kleinen Verspätung gegen 19:30 Uhr und zog sich dann bis zu später Stunde hin) aufzuwachen, er wurde der Wichtigkeit der Entscheidung bewusst. Aber dann zeigt sich auch die Klasse:

Carlsen überlegt 10 Minuten, entschließt sich dann dazu, einen Bauern zu geben und die Damen gar zu tauschen! Doch das Verständnis des Weltbesten ist einfach überragend. Er behält so die Initiative, setzt die Gegnerin im Weiteren mit A-tempo-Zügen durch eine unangenehme Fesselung unter Druck, und

es ist nicht verwunderlich, dass sie, deren Zeit schwand, irgendwann fehlt.

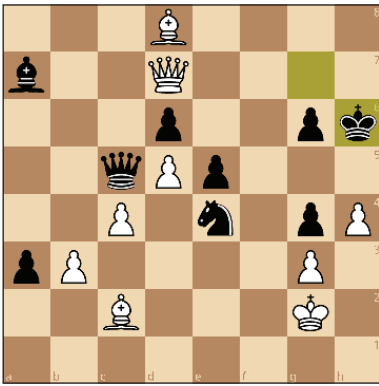
**15.h3 Dxc5 16.Dxc5 Lxc5 17.Sgf5 Lf6 18.Lg3 Ta6 19.Te1 Ld7**

Damit bereitet Kalafova die kurze (bzw. gaaanz lange!) Rochade vor, bei der der König auf g8 und der Turm d8 auf f8 landen würde. Damit wäre sie völlig aus dem Schneider ... Allerdings:

**20.Sb5**

... musste sie nun feststellen, dass sie den Turm bereits im elften Zug gezogen hatte!





**71.Lg5+**

Glück für Keymer:

Er hat keinen anderen Zug, da er sonst auf g1 matt gesetzt wird, muss also immer Schach bieten – bis es plötzlich matt ist!

**71...Sxg5 72.hxg5+ Kxg5 73.Dd8+ Kh6 74.Dh8#**

**1–0**

Beim Clash der ‚Hundertprozentigen‘ am Ostermorgen in Runde 6 gegen Hans Niemann kam ihm dieser mit einem Einsteller entgegen.

Für die zahlreichen Fans war diese Begegnung ein Highlight des Festivals, doch die mit Spannung erwartete Partie wurde dadurch etwas ‚entwertet‘. Für Keymer war Hans' Aussetzer indes Gold wert. Ostergeschenke nimmt man gern mit!

**GM H. Niemann** **2760**  
**GM V. Keymer** **2754**

Grenke-Open 2026

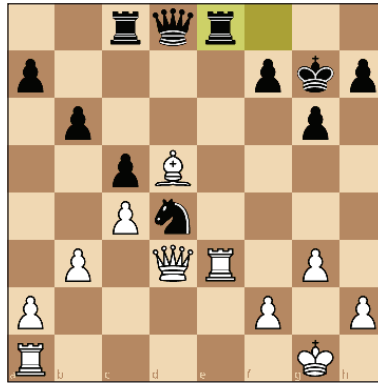


Die ausgeloste Position hier ist sehr klassisch-nah, man kann im ersten Zug bereits kurz rochieren, beide Läufer fianchettieren.

Es ist ziemlich evident, nach welchem Muster man sich entwickeln wird.

So gab es auch sehr viele Remisen, es fehlte das Mysterium. Auch hier wird alsbald eine Art ‚Englische Symmetriervariante‘ erreicht.

**1.c4 c5 2.g3 g6 3.Sc3 Sc6 4.b3 b6 5.0–0–0 6.Sc2 Sc7 7.e3 e5 8.Sd5 d6 9.d4 exd4 10.exd4 Se6 11.dxc5 dxc5 12.Te1 Lxa1 13.Txa1 Kg7 14.Dd3 Scd4 15.Sxd4 Sxd4 16.Te3 Lxd5 17.Lxd5 Te8**



Der Ld5 und der Sd4 neutralisieren sich, mutmaßlich werden bald die Türme auf der e-Linie getauscht, das Remis ist bald unterschriftsreif ... dachte sich auch Niemann, der etwas eingekullt den stinknormalsten Zug machte:

**18.Tae1?? Sf3+!**

Versetzte dem Amerikaner einen furchtbaren Schrecken!

Man kann schon mal übersehen, dass sich nach 18.Lxf3 Dxd3 plötzlich die d-Linie geöffnet hat ...

**19.Txf3 Txe1+ 20.Kg2 f6 21.Dc3 Te5 22.Td3 De7 23.a4 Td8 24.Td1 Te2 25.Df3 De5 26.h4 Te1 27.Td2 a5 28.Td3 De2 29.Df4 Df1+ 30.Kh2 Txd5 31.Dc7+ Kf8**



Keymer vs. Meier: Eine „für mein Turnier richtungsweisende Partie“, meinte der Sieger später.  
 (Foto: Dariusz Gorzinski)

**0–1**

Eine große Enttäuschung für den ‚Bad Boy‘ und gleichzeitigen Publikumsliebbling Niemann. Und es sollte an diesem Ostersonntag noch schlimmer für den Amerikaner kommen, der eine weitere Niederlage gegen Vachier-Lagrave hinnehmen musste.

MVL schnappte sich frühzeitig einen Bauern, gab aber dafür das Läuferpaar preis und stand so passiv, dass man nie den Eindruck hatte, er könne in irgendeiner Weiße Vorteil reklamieren.

Im Endspiel befanden sich ungleichfarbige Läufer auf dem Brett, es war nicht klar, wer überhaupt auf Gewinn spielen wollte.

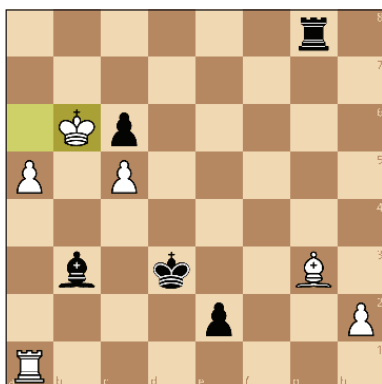
Doch MVL ist ein Riese im Endspiel wie im Blitz, und im Gezocke unterlief Niemann ein Fehler ...

**GM M. Vachier-Lagrave** **2700**  
**GM H. Niemann** **2760**

*Stellung nach 51.Kb6*



Gnadenlos werden alle Emotionen eingefangen und für die Nachwelt im Netz festgehalten. Niemann kann es nicht fassen: Er hat die Qualität eingestellt.



51...Lc4?

Welcher Freibauer ist wichtiger?

Mit zwei Restminuten trifft Niemann eine fatale Entscheidung. Auch nach 51...Ld1 52.Le1 Tg1 53.Ta3+ Kc2 54.Lc3 bleibt Weiß im Vorteil, doch mittels 51...Tgx3! 52.hxg3 Ld1 konnte Schwarz eine Dame bekommen, wenngleich er nach 53.a6 e1D 54.a7 nicht mehr als Dauerschach erhält – aber immerhin!

52.Le1!

Niemann erhoffte sich 52.a6? Lxa6! 53.Kxa6 (53.Txa6 Tgx3) 53...Ta8+.

52...Tb8+ 53.Kxc6 La6 54.Lg3 Tb3 55.Kc7 Ke4 56.c6 Kd5 57.Tc1 Lb5 58.Lf2 Tf3 59.Tc5+ Ke6 60.Le1 La6 61.Kb6 Lc8 62.Tc3!

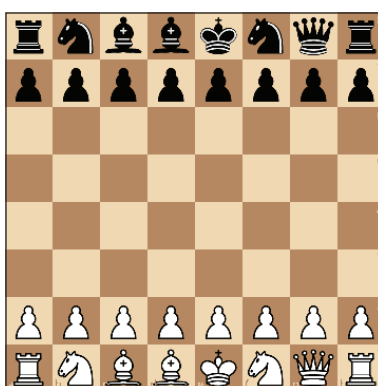
1–0

Esspricht für Niemann, dass er nach diesem Tag nicht die Flinte ins Korn warf, sondern das Turnier noch mit 1,5 aus 2 am Ostermontag abschloss und mit dem besten Buchholz immerhin noch Zehnter wurde. An der Tabellenspitze

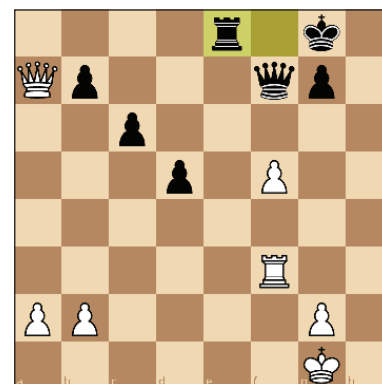
stand in dieser siebten Runde das große Duell Keymer - Carlsen an. Würde Keymer seinen Vorsprung verteidigen können? Mit Weiß besaß er zumindest eine gute Ausgangsposition, hatte zwischendurch in einer undurchsichtigen Stellung Chancen auf Vorteil, konnte den nicht dingfest machen und bei aufkommender Zeitnotphase war der Deutsche eher bemüht, den Ausgleich im Schwerfigurenendspiel beizubehalten, was ihm auch gekonnt gelang:

♔ GM V. Keymer 2754  
♚ GM M. Carlsen 2888

Grenke-Open 2026



1.d4 d5 2.f3 f6 3.e4 c6 4.c3 Df7 5.Df2 e5 6.Le3 exd4 7.cxd4 f5 8.exf5 Lxf5 9.Sc3 Sa6 10.Sg3 Lh4 11.Dd2 h5 12.Sce2 Sc7 13.0–0 Lh7 14.Sf4 Lxg3 15.hxg3 Sfe6 16.Sd3 Lxd3 17.Dxd3 h4 18.f4 hxg3 19.f5 Df6 20.Lg4 Sg5 21.Lxg5 Dxg5 22.Dxg3 0–0 23.Tae1 Tae8 24.Te5 Tf6 25.Tf3 Tef8 26.Te7 Sb5 27.Lh5 Dc1+ 28.Kh2 Dh6 29.Dg4 Sxd4 30.Dxd4 Dxh5+ 31.Kg1 T6f7 32.Txf7 Dxf7 33.Dxa7 Te8



34.f6!

Um an den schwarzen König ranzukommen.

34...gxf6 35.Df2 Te6 36.Dh4 Kf8

Der muss jetzt schnell entkommen.

37.Tg3 Ke7 38.Dh8 Kd6 39.Db8+ Dc7 40.Df8+ De7 41.Db8+ Kc5!

Ein letzter mutiger Versuch, der Zugwiederholung auszuweichen.

42.Da7+!

Keymer bleibt alert. Nach 42.Tc3+? Kd4 43.Da7+ c5 hätte es sich ‚ausgeschacht‘ und es ginge dem weißen Monarchen an den Kragen.

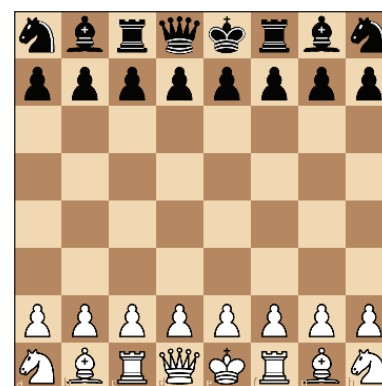
42...Kd6 43.Db8+

½–½

Eine starke, sehr kreative Partie gelang Keymer in der Vorschlussrunde gegen Alexey Sarana, der zwischenzeitlich Carlsen einen weiteren halben Punkt abnehmen konnte. Nur konnte Keymer die Früchte seiner Arbeit nicht gänzlich ernten:

♔ GM V. Keymer 2754  
♚ GM A. Sarana 2702

Grenke-Open 2026



1.f4 d5 2.c4 dxc4 3.Txc4 c6 4.Sg3 g6 5.Td4 Dc7 6.f5 f6 7.Sb3 Td8 8.Sc5 Txd4 9.Lxd4



MVL nimmt seinen Gegner Niemann ins Visier. (Foto: Dariusz Gorzinski)

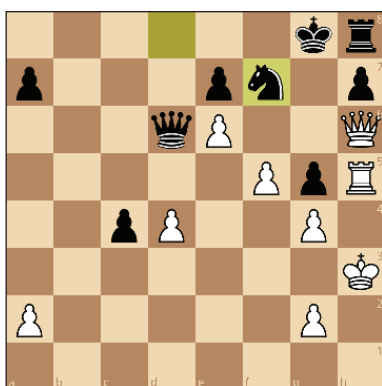
**Dc8 10.Le3 b6 11.Sce4 Ld5 12.0–0 Sc7 13.Sc3 Dd7 14.Da4 g5 15.d4 Sf7 16.Lf2 Sb5 17.e4 Sxc3 18.bxc3 b5 19.Dd1 Lc4 20.Te1 c5 21.Dh5 cxd4 22.cxd4 Lxg3 23.hxg3 0–0 24.e5 Sd8 25.e6 Dd6 26.g4 Kg7 27.Te3 Ld5 28.Th3 Th8 29.Le3 Db4 30.Ld3 Db2 31.Lf1 Da1 32.Kf2 Lc4 33.Lxc4 bxc4 34.Kg3 Db2**

Schwarz ist überspielt und Keymer setzt zum Mattangriff an:



**35.Lxg5! fxg5 36.Dh6+ Kg8 37.Th5 Da3+ 38.Kh2 Dd6+ 39.Kh3 Sf7**

Noch eine letzte Ressource. Während der flott spielende Sarana noch eine halbe Stunde auf der Uhr besaß, blieb Keymer kaum mehr als eine Minute, um die Varianten durchzurechnen:



**40.exf7+**

Schade! Es gab die fantastische Mattwendung 40.Txg5+ Sxg5+ 41.Dxg5+ Kf8 42.Dh5!! Kg7 43.f6+!!, und nun entweder 43... Kxf6 44.Dh6 – matt – oder 43... exf6 44.Df7+ Kh6 45.Dxf6 – matt!

**40...Kxf7 41.Dxg5 Dxd4 42.Th6 Dc3+ 43.Kh2 De5+ 44.Kh3 Dc3+ 45.Kh2 De5+ ½–½**

In der Vorschlussrunde gewann Carlsen eine spektakuläre Partie gegen Nodirbek Yakubboev und robbte dadurch näher an Keymer heran. Er bezeichnete die ausgeloste Position als die interessan-

teste des Turniers. Nach wenigen Zügen stand das Brett in Flammen, die Kontrahenten hatten bald den Großteil ihrer Bedenkzeit aufgebraucht:

**♔ GM N. Yakubboev 2689**  
**♚ GM M. Carlsen 2888**

Grenke-Open 2026



**1.c4 c5 2.Le4 Dc7 3.g4 Sb6 4.Sg3 Sxc4! 5.f4 (5.Txc4 f5) 5...f5!? 6.Sxf5?! g6 7.Sh6 Tx4 8.Sxg8 Txe4**

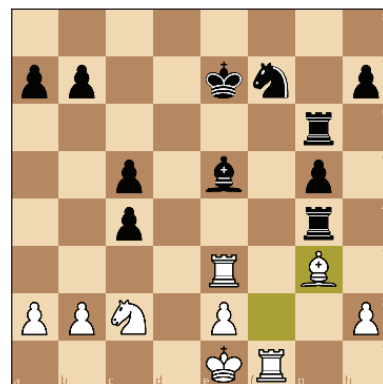


**9.Db3**

Pech für Yakubboev: Der Springer g8 hat sich verlaufen und d3 wird mit ...Da5+

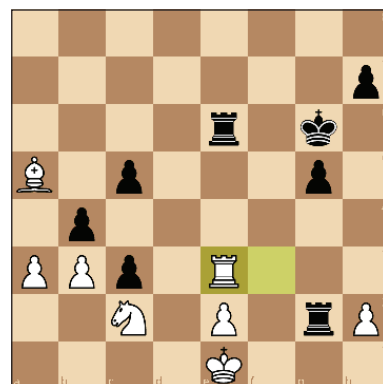
gekontert.

**d5 10.Db5+ Dc6 11.Dxc6+ Txc6 12.d3 Txg4 13.dxc4 dxc4 14.Tc3 Le5 15.Te3 Sf7 16.Sc2 g5 17.Lf2 Tg6 18.Sxe7 Kxe7 19.Lg3**



Die Fesselung gewinnt zwar zwei Figuren für einen Turm, aber Carlzens Bauernübergewicht am Damenflügel ist der gewichtigere Faktor.

**19...Te6 20.Txf7+ Kxf7 21.Lxe5 b5 22.a3 a5 23.Lc7 b4 24.Tf3+ Kg6 25.Lxa5 c3 26.b3 Tg2 27.Te3**



**27...Tf6!**

**0–1**



Handsclag und los geht's – man beachte die entspannte Beinstellung Carlens!  
(Foto: Ivica Müller)

MVL konnte mit einem weiteren Sieg über den Inder Pranav gar zu Keymer aufschließen. Die beiden führten das Feld an und es war klar, dass sie sich mit einemschnellenabschließenden Remis ein saftiges Preisgeld sichern würden, wobei die Wertung für Keymer sprach.

Doch auch in den Verfolgerduellen Carlsen-Chopra und Sarana-Dudagabes keinen Sieger. Zum Ende des anstrengenden Turniers fehlte den Matadoren offenbar die Kraft. Damit war Keymer Wertungssieger des Freestyle-Opens!

Eine Fortsetzung des Märchens, das 2018 begann. Es ist nun bereits acht Jahre her, dass der damals erst 13-jährige Vincent das Grenke-Open gewann.

Ein Wunder, mit dem die steile Karriere des begabten Jugendlichen begann.

Mittlerweile ist er ein Weltstar, in den Top Ten etabliert. Nun konnte er seiner Karriere einen weiteren Meilenstein hinzufügen. Bei so vielen prominenten Teilnehmern verlor man als Beobachter leicht den Überblick. Ian Nepomniachtchi mischte ebenfalls stets vorn mit und wurde Vierter. Im Feld spielten ehemalige Größen wie Gata Kamsky oder Artur Jussupov, um nur ein paar wenige zu nennen.

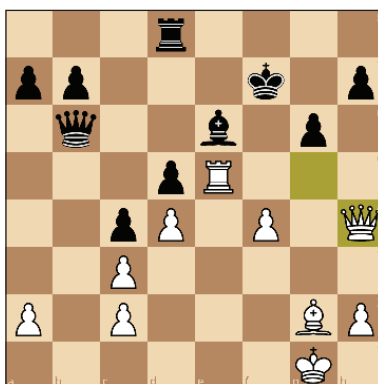
Das A-Open im herkömmlichen Schach war nicht ganz so prominent besetzt. Die Setzliste führte mit Pavel Eljanov immerhin einfrüherer 2700-Spieler an. Eljanov

beweist derzeit in der Bundesliga seine Klasse, wo er am Spitzenbrett von Zugzwang München herausragend punktete.

Zugzwang München war auch im A-Open sehr präsent: In der Abschlusstabelle belegten drei Spieler aus deren Bundesligakader Plätze unter den besten acht! Eljanov kam dabei wie Vitaly Kunin auf 7,5 Punkte, während Dominic Horvath gar 8 Punkte erreichte und aufs Podest kam: Drei Spielern gelang dieser Coup, nach Wertung siegte der erst 17-jährige IM Mukhammadzokhid Suyarov aus Usbekistan. Horvath wurde Zweiter, den dritten Platz belegte der Chinese Chongsheng Zeng. Hier die entscheidende Partie an Brett 1 in der Schlussrunde:

♔ IM M. Suyarov 2514  
♔ GM Xiao Tong 2555

Stellung nach 25.Dh4!

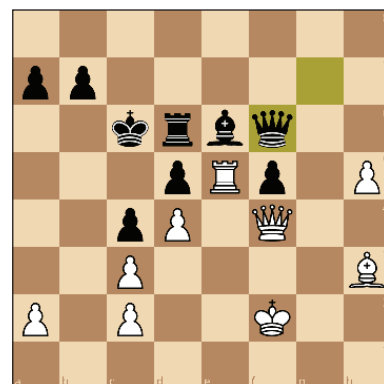


25...h5

Bei 25...Kg7 26.Txe6! Dxe6 27.Dxd8 De1+ 28.Lf1 De3+ 29.Kg2 Dd2+ 30.Kh1 entkommt der König dem Dauerschach.

26.f5! gxf5 27.Kf2!? Td6 28.Dxh5+ Ke7 29.h4 Db2 30.Dg5+ Kd7 31.Dd2 Db6 32.h5 Dd8 33.Df4 Df6 34.Lh3?! Kc6

Eine gute Idee – der schwarze König marschiert einfach zum Damenflügel. Der entfernte h-Freibauer allein gewinnt nicht. Suyarov ist in dieser Phase um zündende Ideen verlegen; die Partie driftet in die beiderseitige endlose Inkrement-Zeitnot!



35.Kf3!? Dg7!? 36.Kf2 Df6 37.Ke1 Kb5 38.Kd2 Ka4! 39.Lg2 a5 40.Lf3 b5!?

Schaufelt seiner Majestät das eigene Grab. Nach 40...Ka3 41.Te1 Tb6! spielt Schwarz gut mit.

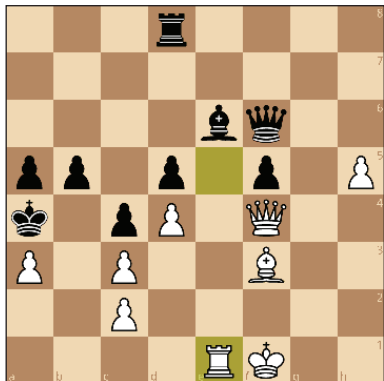


Charakterstudie Niemanns von Fotograf Peter Kranzl

41. a3!? Df8

...Kxa3 42. Te1 war zugänglich für Schwarz, sieht aber doch luftig aus.

42. Ke2 Df6 43. Kf1 Td8 44. Te1



44...Lf7?

Der Läufer sollte auf der anderen Diagonale bleiben, etwa 44...Lc8, um 45. Dc7 mit ...f4!, drohend 46... Lh3+, beantworten zu können.

45. Dc7! Th8

45...Dh4 46. Tb1! – nur noch mit 45... Dd6! 46. Dxf7 Df4 konnte Schwarz im Trüben fischen.

46. Tb1! Dd8

Es drohte 47. Tb4+ axb4 48. Da7+.

47. Dc5 Le8 48. Tb4+!

1–0

Madness in Karlsruhe, Keymers Heimsieg, aber Usbekistan ist aktuell die Nation im Kommen:

Während der unbekannte Suyarov sensationell das A-Open gewann, dominiert sein Landsmann Sindarov das Kandidatenturnier und wird vielleicht der kommende Schachweltmeister!

Bester Deutscher wurde Ruben Köllner mit 7,5 Punkten und Platz 5 bei guter Wertung. Der junge IM spielte öfter auf der Bühne, auf der neben den Superstars im Freestyle die vier Spitzen Bretter des A-Open ausgetragen wurden.

Hier sein Kurzsieg aus der Schlussrunde:

**IM R. Köllner** 2506  
**IM M. Abdurakhmonov** 2362

Colle [D04]

1. d4 d5 2. Sf3 Sf6 3. e3 Lf5 4. Se5 a6 5. g4!?



Köllner spielt gern originelle bis seltsame Eröffnungen, denen er seine eigene Note verleiht. Hier erwischt er seinen Gegner offenbar auf dem falschen Fuß.

5...Lc8 6. h3 e6 7. Sd2 c5 8. c3 Sfd7 9. Lg2 Sxe5 10. dxe5 h5 11. f4!?



Sehr verwegen, das Schach auf h4 zuzulassen!

11...hxg4

Strukturell vertretbar, wobei 11...Dh4+ auch seine Vorteile hatte.

12. Dxc4 g6 13. Sf3 Ld7 14. h4 Lb5?!

Ein umständlicher Plan. Entwicklung war besser.

15. Sg5 Dd7 16. h5 Ld3?



17. e4!

Weiß bricht durch; Schwarz wird nicht mehr zur langen Rochade kommen:

17...gxh5 18. Txf5 Txf5 19. Dxf5 Lxe4?

20. Lxe4 dxe4 21. Le3 Sc6 22. Td1 Dc7 23. Sh7!

1–0

**A-OPEN**  
**Endstand nach**  
**Runde 9:**

Rg.	Teilnehmer	Elo	Pkt.	Bh.
1	IM Suyarov, M.	2514	8/9	57,5
2	GM Horvath, D.	2541	8	52,5
3	GM Zeng, Ch.	2546	8	50,5
4	GM Hong, A.	2598	7,5	56,5
5	IM Köllner, R.	2506	7,5	55,5
6	GM Moussard, J.	2598	7,5	54
7	GM Eljanov, P.	2682	7,5	53
8	GM Kunin, Vitaly	2506	7,5	50
9	GM Amar, Elham	2586	7,5	46,5
10	GM Xiao, T. (QD)	2555	7	57,5

... 977 Teilnehmende

**FREESTYLE A-OPEN**  
**Endstand nach**  
**Runde 9:**

Rg.	Teilnehmer	Elo	Pkt.	Bh.
1	GM Keymer, V.	2754	7,5/9	57
2	GM Vachier-Lagrave	2700	7,5	54
3	GM Carlsen, M.	2888	7	58
4	GM Nepomniachtchi	2771	7	53
5	GM Sarana, A.	2702	7	57
6	GM Duda, J.-K.	2739	7	54,5
7	GM Mendonca, L.	2676	7	54
8	GM Niemann, H.	2760	7	52
9	GM Chopra, Aryan	2629	7	51,5
10	GM Abdusattorov	2716	6,5	58

... 310 Teilnehmende

## GM SWAYAMS MISHRA (2446 ELO)



GM Swayams Mishra, Indiens Frauen-Nationaltrainer und Mitgründer von [chessenrich.com](https://chessenrich.com)

Lieber Swayams!

**1) Du wurdest mit 27 Jahren Großmeister und bist einer der führenden Schachtrainer Indiens mit 15 Jahren Unterrichtserfahrung. Darüber hinaus betreust Du seit 2022 die indische Damennationalmannschaft, die bei der Schacholympiade 2024 in Budapest die Goldmedaille gewann. Gab es einen bestimmten Moment, in dem Du Dich entschlossen hast, Trainer zu werden, während Du gleichzeitig den GM-Titel anstrebtest – und war es schwierig, Spielen und Unterrichten zu vereinen, oder glaubst Du, dass beides Hand in Hand gehen kann?**

Vielen Dank. Es gab keinen einzelnen, entscheidenden Moment – es entwickelte sich ganz natürlich. Ich begann früh mit dem Trainieren, während ich noch mein Ingenieurstudium absolvierte, und mit der Zeit merkte ich, wie sehr mir dieser Prozess wirklich Freude bereitete.

Das Gleichgewicht zwischen Spielen und Trainieren war nicht immer einfach, doch in vielerlei Hinsicht ergänzten sie sich.

Das Unterrichten half mir, Grundlagen tiefer zu durchdringen und verschiedene Denkweisen zu verstehen, was wiederum mein eigenes Spiel verbesserte.

**2) In den letzten Jahren hat Indien einen Schachboom erlebt und bei der Schacholympiade 2024 in Budapest sowohl in der Offenen als auch in der Damenwertung den Titel gewonnen (siehe November-Ausgabe 2024). Welche Rolle spieltest Du**

**für die Damenmannschaft während der Veranstaltung, und was sind Deiner Meinung nach die Schlüsselfaktoren für Indiens Schacherfolge in den letzten Jahren?**

Ich bin seit der Olympiade 2022 Teil des Betreuerstabs der indischen Damenmannschaft – damals gewannen wir die Bronzemedaille, verfehlten Gold aber knapp, denn ein Remis in der letzten Runde hätte gereicht.

2024 kannte ich die meisten Spielerinnen bereits gut, und sie vertrauten mir bei Eröffnungsentscheidungen. In den Anfangsrunden übernahm ich auch die Aufgabe des Mannschaftskapitäns.

Indiens Schachboom beschleunigte sich wirklich während der Pandemie, verstärkt durch die Popularität von *Das Damengambit*, und dann verlieh die Olympiade 2022 dem Ganzen einen enormen Schub. Die Spieler erhielten mehr Anerkennung, was die nächste Generation zusätzlich motivierte.

Ein weiterer Schlüsselfaktor war die gewachsene Unterstützung durch die Eltern. Familien sehen Schach heute als eine gangbare Karriere mit Ansehen und langfristigem Potenzial – etwas, das früher nicht so allgemein akzeptiert war. Außerdem haben starke Leistungen indischer Spieler weltweit einen positiven Kreislauf der Inspiration geschaffen.

**3) Was sind aus Deiner Sicht die größten Unterschiede zwischen den Spielstilen indischer und europäischer Schachspieler/-innen? Gibt es eine besondere Fähigkeit, die europäische von indischen Spielern/Spielerinnen lernen können?**

Wenn wir über die jüngere indische Generation sprechen, fällt eine Eigenschaft besonders auf: Furchtlosigkeit. Sie sind beständig in ihrer Arbeitsmoral und machen sich nicht übermäßig viele Gedanken über ihre Elo-Zahlen.

Eine weitere wichtige Eigenschaft ist Widerstandsfähigkeit – sie sind bereit, in jeder Stellung zu kämpfen. Regelmäßige Teilnahme an starken Turnieren spielt ebenfalls eine Rolle.

Spieler, die ständig gefordert werden, entwickeln schärfere praktische Fähigkeiten als solche mit vergleichbarer Elo, aber weniger Wettkampferfahrung.

**4) Du warst auch Kapitän der PBG Alaskan Knights bei der Tech Mahindra Global Chess League 2025 mit dem Kader Weltmeister Gukesh, GM Arjun Erigaisi, GM Leinier Dominguez Perez, GM Daniel Dardha, GM Kateryna Lagno und IM Sara Khadem. Was war Dein Ansatz, das Beste aus dem Team herauszuholen, und was war Dein persönliches Highlight der Veranstaltung?**

Es war eine Ehre, Teil eines so starken Teams zu sein – geschweige denn, es zu führen. Es fühlte sich wirklich wie ein Traumkader an.

Unser Start war nicht ideal; wir verloren vier Partien ohne einen einzigen individuellen Sieg. Dennoch wusste ich, dass die Spieler erfahrene Profis waren. Meine Rolle bestand

## 69...c6!?

Stattdessen wäre 69...cxd6 70.Lxd6 Sd7 71.Lc6 komplett hoffnungslos.

## 70.d7+!

Die einfachste Methode, um die schwarze Festung aufzubrechen. Aber das hatte Bronstein mit eingerechnet.

## 70...Lxd7 71.Lxb8??

Kurz vor dem Ziel vergisst Weiß, alle möglichen Antwortzüge in Betracht zu ziehen. Es kommt relativ oft vor, dass man bei einem Abtausch vergisst, dass der Gegner nicht unbedingt zurückschlagen muss.

Falsch wäre übrigens auch 71.Kc5? Sa6+ 72.Kc4 Le6+ 73.Kc3 c5 74.b5 Sb4, und die schwarze Barriere hält.

Gewinnen sollte Weiß dagegen mit 71.Lc2!.

## 71...c5+!

Autsch. Natürlich nicht 71...Kxb8 72.Ke5 Kc7 73.Lc2 Le8 74.Kf6, und Weiß gewinnt. Doch nach dem Textzug entstehen ungleichfarbige Läufer mit leichtem Remis.

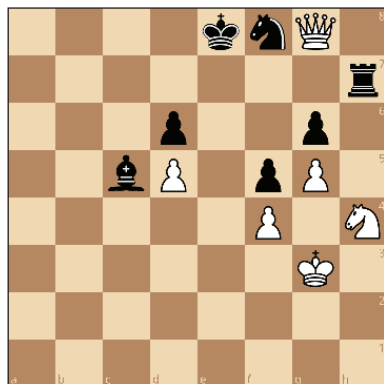
½–½

In der folgenden Stellung hat Schwarz Turm und Läufer für die Dame, was in vielen Fällen keine volle Kompensation bietet. Wie kann er sich am besten verteidigen?

♔ **GM H. Ree**  
♚ **GM V. Hort**

**2455**  
**2545**

Wijk aan Zee 1986



## 1...Txh4!

Die einfachste und beste Klärung besteht darin, auch noch die Qualität zu opfern.

Komplizierter ist 1...Lf2+ 2.Kxf2 Txh4 3.Ke3 Th3+ 4.Kd4 Tf3 5.Dg7 Txf4+ 6.Kc3

## Geben Sie dem Gegner die Gelegenheit, Fehler zu machen!

Tg4 7.Df6, was vermutlich auch haltbar sein sollte, aber Schwarz hätte noch eine lange Partie vor sich.

## 2.Kxh4 Ld4 3.Kg3 Ke7 4.Kf3 La1

Auch wenn Schwarz jetzt nur zwei Figuren für die Figur hat, ist das völlig ausreichend, denn die weiße Dame kann sich aus ihrem Käfig nicht mehr befreien.

½–½

Zu der folgenden Partie aus dem Revanche-WM-Match zwischen Tal und Botvinnik gibt es eine witzige Geschichte, die Botvinnik selbst erzählte.

Nachdem er schon lange ein schlechtes Turmendspiel verteidigt hatte, erschien der Ex-Weltmeister, der für seine Angewohnheit bekannt war, immer eine Thermoskanne Kaffee mit zur Partie zu bringen, zur zweiten Hängepartie ohne seine obligatorische Thermoskanne.

Damit wollte er den Eindruck vermitteln, dass er nur noch ein paar Züge machen wollte, aber keine ernsthafte Hoffnung mehr hatte.

Man weiß nicht, ob es wirklich daran lag, aber Tal spielte tatsächlich ungenau und fiel schließlich auf eine versteckte Falle herein. Starten wir an dem Punkt, wo Tal eine Entscheidung treffen muss: Was ist am besten – Ka3, Tf8 oder a7?

♔ **GM M. Tal**  
♚ **GM M. Botvinnik**

WM-Match, Moskau 1961



## 90.a7?

Der falsche Ansatz. Zum Gewinn führt sowohl 90.Ka3 Ta5+ 91.Kb4 Ta1 92.Tf8 Txa6 93.Txf5 Ta1 94.Tf7+ Kd8 95.f5 als

auch auf ganz ähnliche Weise 90.Tf8 Ta5+ 91.Kb3 Txa6 92.Txf5 Ta1 93.Tf7+ Kd8 94.f5 Tf1 95.Kb4, da der schwarze König hier hoffnungslos schlecht steht.

## 90...Ta5+ 91.Kb3 Kb7 92.Tf8 Tb5+

Möglich war hier auch 92...Txa7, aber 92...Kxa7 verliert wegen 93.Tf7+!

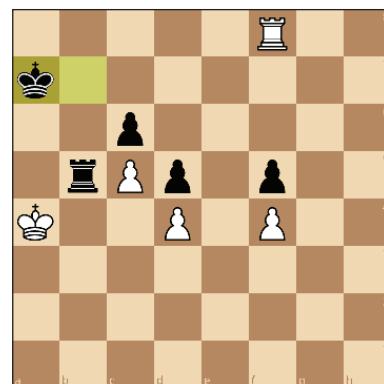
(aber nicht 93.Txf5? Ka6 94.Tf7 Ta1 95.f5 Tf1 96.f6 Tf3+ 97.Kb4 Tf4 98.Kc3 Tf3+, und Weiß kommt nicht weiter)

93...Ka6 94.Tc7!.

## 93.Ka4 Kxa7

Wie in der obigen Variante hatte Tal hier vermutlich 94.Tf7+ Ka6 95.Tc7 beabsichtigt.

Welche schlaue Parade hatte Botvinnik darauf vorbereitet?



## 94.Txf5

Tal hat erkannt, dass 94.Tf7+ Ka6 95.Tc7 wegen der Pattidee 95...Tb4+! zum Remis führt. Aber nun ist es schon zu spät – der Gewinn ist vertan, auch wenn er es noch viele Züge lang erfolglos versucht.

94...Tb1 95.Tf6 Kb7 96.f5 Ta1+ 97.Kb4 Tb1+ 98.Kc3 Tc1+ 99.Kd2 Tf1 100.Ke3 Kc7 101.Tf7+ Kd8 102.Ke2 Tf4 103.Kd3 Tf3+ 104.Kd2 Kc8 105.Ke2 Tf4 106.Ke3 Tf1 107.Tf8+ Kd7 108.Tf6 Kc7 109.Tf7+ Kd8 110.Ke2 Tf4 111.Kd3 Tf3+ 112.Kc2 Kc8 113.f6 Kd8 114.Tf8+ Kc7 115.Kd2 Kb7 116.Ke2 Tf4 117.Ke3 Tf1 118.Tf7+ Kc8 119.Kd2 Tf3 120.Kc2 Kd8 121.Tf8+ Kc7

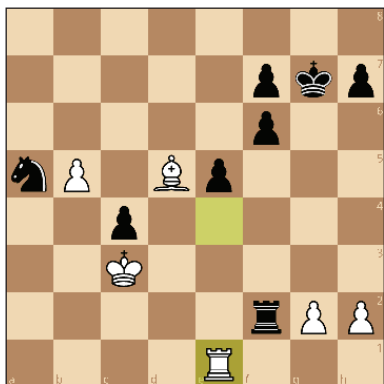
½–½

Wie ist die folgende Stellung einzuschätzen, und was kann Schwarz tun?

**GM C. Lupulescu**  
**GM D. Navara**

**2620**  
**2726**

Europa-Vereins-Cup, Antalya 2017



Die Lage ist schwierig für Schwarz. Bei normalem Verlauf hat Schwarz wenig Hoffnung, daher muss er kreativ sein, um mögliche Rettungschancen aufzuspüren. Wir beziehen uns in den folgenden Analysen auf die ausführlichen Partiekommentare von David Navara.

### 35...Sb3!?

Recht chancenlos sieht 35...Ta2 36.b6 aus, wonach Schwarz früher oder später eine Figur verliert. Stattdessen versucht der Nachziehende, immerhin seinen Springer zu aktivieren.

### 36.b6 Sd4 37.Tb1!

Weiß ist auf der Höhe.

### 37...Tc2+ 38.Kb4 c3

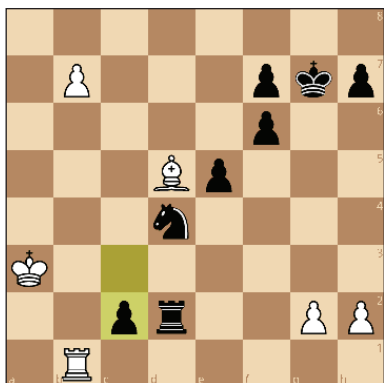
In schwierigen Lagen kann das Konzentrieren auf positive Aspekte der eigenen Stellung hilfreich sein. Immerhin hat Schwarz hier auch einen Freibauern.

### 39.Ka3

Das geradlinige 39.b7 Tb2+ 40.Txb2 cxb2 41.Le4 sollte relativ klar gewinnen.

### 39...Td2 40.b7 c2

Was sollte Weiß nun ziehen – Tc1 oder b8D?



### 41.Tc1!

Nur so.

Weniger gut wäre 41.b8D? Td1!! 42.Db7 cxb1D 43.Dxf7+ Kh6 44.Dxf6+ Kh5 45.Dxe5+ Sf5 46.Lf3+ Kg6 47.De6+ Kg5, und Weiß muss sehen, dass er Dauerschach geben kann.

### 41...Sb5+!

Nach der Zeitkontrolle konnte Schwarz die Dinge neu bewerten und eine interessante Chance finden.

Hoffnungslos wäre 41...Se2 42.Txc2! Txc2 43.b8D Sf4 44.Lxf7!.

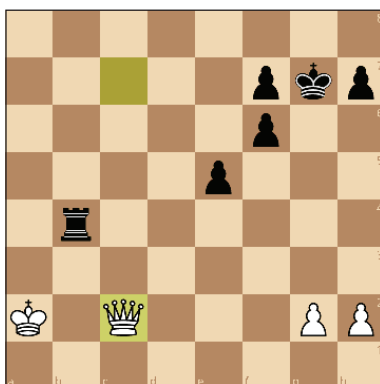
### 42.Kb2 Txd5 43.b8D Sd4 44.Dc7 Tb5+ 45.Ka2 Tb4 46.Txc2?!

Weiß möchte die Stellung vereinfachen, aber gibt Schwarz auch mehr Chancen, eine Festung aufzubauen.

Geduldiger war 46.Dd6! Tb7 47.Da6.

### 46...Sxc2 47.Dxc2

Wie sollte sich Schwarz am besten aufbauen?



### 47...h5?

Wie Navara zu spät erkannte, die falsche Entscheidung, da dieser Bauer schwach werden kann.

Am sichersten war 47...Td4 48.Kb3 Tf4 49.g3 Td4 50.Df5 h6 51.h3 Td8!, und es ist nicht zu sehen, wie Weiß weiterkommen kann.

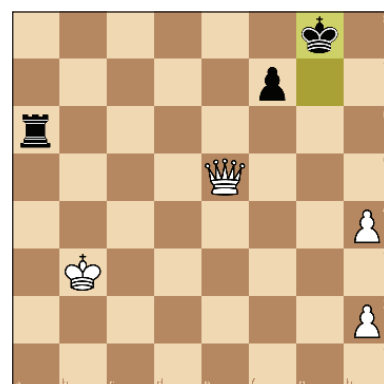
### 48.g3! h4?!

Opfert den unglücklich vorgepreschten Bauern, immer noch auf der Suche nach einer Festung.

### 49.Dc3! Td4 50.gxh4 f5 51.Dg3+ 52.Dxe5 Ta4+ 53.Kb3 Ta6 54.Dxf5+ Kg7 55.De5+ Kg8

Trotz des materiellen Vorteils ist die Sache nicht so einfach.

Finden Sie einen klaren Gewinn?



### 56.h5?

Richtig war 56.Dg3+! Tg6 57.h5!!

(aber nicht 57.Kc4? Kh7!)

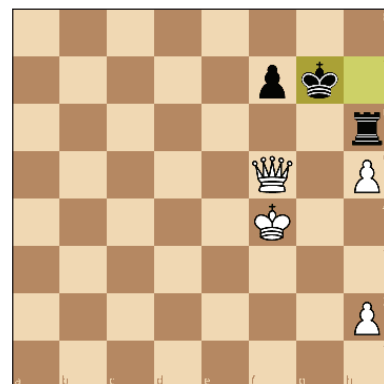
57...Txxg3+ 58.hxxg3 Kg7 59.g4 Kh6 60.Kc4 Kg5 61.Kd5 f5 62.h6! Kxh6 63.gxf5 Kg7 64.Ke6 Kf8 65.Kf6, mit Gewinn.

### 56...Te6

Tatsächlich hat Schwarz jetzt eine Festung errichtet, die Weiß noch lange zu brechen versucht, allerdings ohne Erfolg.

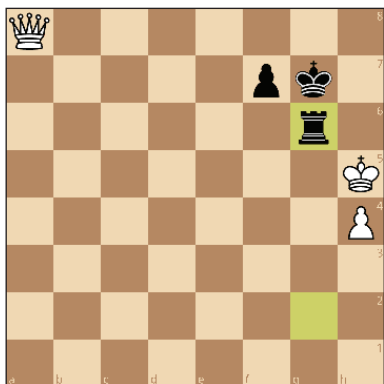
Der schwarze Turm hat zwei sichere Felder auf e6 und g6, und auch der König ist nicht in Zugzwang zu bringen.

### 57.Dg5+ Kh7 58.Df5+ Kg7 59.Dg5+ Kh7 60.Kc4 Tc6+ 61.Kd4 Te6 62.Df5+ Kg7 63.Dg5+ Kh7 64.Kd3 Th6 65.Df5+ Kg7 66.Dg5+ Kh7 67.Ke4 Te6+ 68.Kf4 Th6 69.Df5+ Kg7



### 70.Kg5 Tc6 71.Dd5 Th6 72.Dd4+ Kh7 73.Dd3+ Kg7 74.Dd4+ Kh7 75.Df4 Kg7 76.Kg4 Te6 77.Dg5+ Kh7 78.Dd5 Kg7 79.Kg5 Th6 80.Dd4+ Kh7 81.Dc4 Kg7 82.Dc3+ Kh7 83.Df3 Kg7 84.Df4 Te6 85.Kg4 Th6 86.De5+ Kh7 87.Df5+ Kg7 88.h3 Te6 89.Dg5+ Kh7 90.Df5+ Kg7 91.Df4 Th6 92.Kg5 Te6 93.Dd4+ Kh7 94.Df4 Kg7 95.h6+ Txxh6 96.h4 Tg6+ 97.Kh5 Te6 98.Dd4+ Kh7 99.Df4 Kg7 100.Dg5+ Tg6 101.De5+ Kh7 102.De3 Kg8 103.De5 Kh7 104.De7 Kg8 105.Dd8+

105...Kg7 106.Db8 Tg2 107.De5+ Kg8  
108.De8+ Kg7 109.Da8 Tg6



110.Dd8 Tg2 111.Dd4+ Kg8 112.Da4  
Tg6 113.De8+ Kg7 114.Da8 Tg1

Ein beeindruckendes Beispiel für eine hartnäckige Verteidigung.

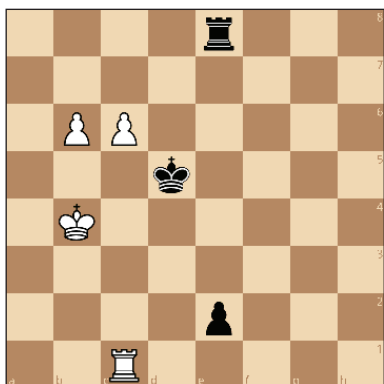
½–½

Zum Abschluss noch ein paar originelle Rettungsideen.

Kann Schwarz in der folgenden Stellung noch Hoffnung haben?

♔ V. Shirikov  
♚ D. Rubin

UdSSR 1984



Auf den ersten Blick sieht die Lage ziemlich hoffnungslos aus, aber mit ein bisschen Fantasie lässt sich tatsächlich ein Rettungsmanöver finden.

1...Te6!

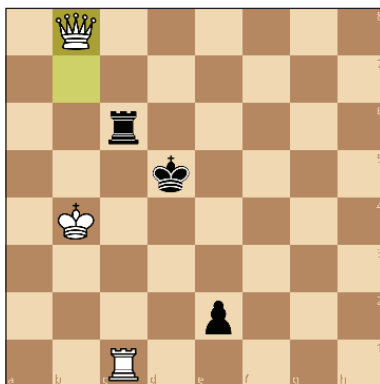
Glatt verliert stattdessen 1...e1D+ 2.Txe1 Txe1 3.c7 Tc1 4.b7.

2.b7

Ungefährlich ist natürlich 2.Kb5 Txc6 oder 2.c7 Txb6+ 3.Ka4 (bzw. 3.Ka5 Tc6 4.Txc6 e1D+) 3...e1D 4.Txe1 Tc6, mit Remis.

2...Txc6 3.b8D

Hier konnte man in der Vorausberechnung leicht abbrechen und denken, dass Schwarz verliert. Doch der hatte zu seinem Glück weitergerechnet. Haben Sie es schon gesehen?



3...e1D+! 4.Txe1 Tb6+

Ein originelles Patt mitten auf dem Brett!

½–½

Auch wenn es hoffnungslos aussieht – solange der Gegner noch einen Fehler machen kann, darf man ruhig nach möglichen Rettungsankern Ausschau halten. Haben Sie in der folgenden Stellung noch irgendeine Idee für Schwarz?

♔ GM C. McNab 2475  
♚ GM A. Groszpeter 2495

Norresundby 1992



49...Dd1!

Objektiv betrachtet ist die Stellung total verloren, aber Schwarz hat noch eine Idee. Computer sind hier übrigens in der Analyse keine Hilfe, da sie den objektiv ‚besten‘ Zug machen wollen, aber nicht unbedingt den chancenreichsten.

50.Dg7+

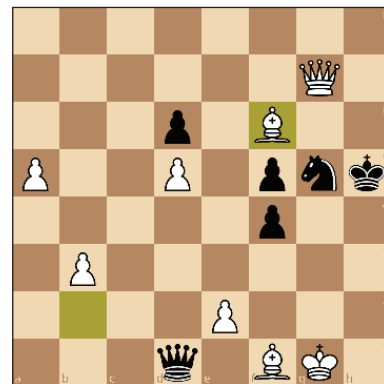
Auf diese naheliegende Idee hatte Schwarz gesetzt. Nach 50.a6 Se4 51.Dg7+ Kh5 52.a7 De1 53.Dg2 hätte er

tatsächlich aufgeben können.

50...Kh5 51.Lf6?

Weiß setzt die falsche Idee fort. Mit 51.Dh8+ nebst Dc3 ließe sich noch alles rückgängig machen und in die richtigen Bahnen leiten.

Wie kann Schwarz nun nach dem Textzug remisieren?



51...Sf3+!

Zu nichts führt 51...Sh3+ 52.Kh2 Dxf1 53.Dh7+ Kg4 54.Dh4#.

52.Kg2

Vermutlich hatte Weiß vorher sogar so weit gerechnet und erkannt, dass 52.exf3 Dxf1+ 53.Kxf1 patt wäre, sich aber auf den Textzug verlassen, mit dem das Patt scheinbar abgewendet ist. Doch Schwarz hat eine Überraschung parat ...

52...Dxe2+! 53.Lxe2

Ein originelles Pattbild, bei dem der letzte Springer gefesselt ist.

½–½

### Fazit:

- ① Wenn man die Verteidigung kreativ angeht, lassen sich oft sehr schöne Rettungsmotive finden.
- ② Im Endspiel sollte man immer Motive von Festungen, Dauerschach und Patt im Hinterkopf behalten, und selbst wenn die Stellung objektiv gesehen verloren ist, kann man vielleicht eine versteckte Falle finden, auf die der Gegner hereinfliegen könnte.
- ③ Wenn man alle Stellungen hartnäckig und fantasievoll verteidigt, kann man vermutlich nicht jede Partie retten, aber doch so manche!



## SCHACHSCHULE

## ISOLIERTER D-BAUER

In dieser Ausgabe möchte ich mit Ihnen zwei Partien zum Thema ‚isolierter d-Bauer‘ besprechen. Beide wurden im hoch empfehlenswerten Buch von GM A. Baburin, *Winning Pawn Structures*, analysiert, aber obwohl Baburins Anmerkungen zu den Partien, die er in diesem Werk präsentiert, äußerst instruktiv sind, brauchen sie in einer Reihe von Beispielen eine Optimierung – und das sind gerade zwei solche Fälle.

♔ **K. Lerner** **2485**  
♔ **A. Kharitonov** **2455**

Lviv 1984, Damengambit [D27]

**1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.Sf3 a6 4.e3 Sf6**  
**5.Lxc4 e6 6.a4 c5 7.0–0 cxd4 8.exd4**  
**Sc6 9.Sc3 Le7 10.Le3 0–0 11.De2 b6**  
**12.Tad1 Sb4 13.Se5 Lb7**

**14.f4**

Heutzutage gilt diese Fortsetzung als Hauptzug in dieser Stellung. Die weiße Absicht ist klar: f4–f5. Auf 14...g6 ist 15.f5 exf5 16.Lh6 gedacht – in der ChessBase-Online-Database finden sich mit dieser Fortsetzung drei Partien.

In allen spielte Schwarz 16...Sbd5?, was aber ein Fehler ist – 17.g4!! b5, und in dieser Stellung, die in der Schnellpartie Carlsen - Aronian, Warschau 2021, vorkam, hätte der damalige Weltmeister mit 18.Lb3 fortsetzen sollen, wonach dem Schwarzen ein guter Rat teuer gewesen wäre.

Das schwarze Spiel lässt sich aber verbessern: 16...Sfd5! (statt 16...Sbd5)

17.Tf3 (mit der Drohung 18.g4; 17.g4?! Lg5! 18.Lxf8? Le3+ 19.Tf2 Kxf8–+; 17.Lxf8 Lxf8, mit Kompensation) 17... Lg5! 18.Lxf8 Kxf8 19.Se4 Sf4 20.Df1 Lxe4 21.Sxf7 Dc7 22.Sxg5 Lxf3 23.Sxf3 Tc8=.

In unserer Hauptpartie entschied sich Schwarz für eine andere Option:

**14...Sbd5 15.f5**

15.Ld2 oder 15.Lc1 kann Schwarz u. a. mit 15...g6 beantworten. Aus Platzgründen verzichte ich auf die entsprechenden Varianten und sage nur, dass laut meiner Analyse das Spiel dann jeweils dynamisch ausgeglichen ist.

**15...Dd6?**

Nach dieser Antwort gerät Schwarz in eine schwierige Lage. Baburin empfiehlt 15...exf5 16.Txf5 Tc8, aber ich bin mir nicht sicher, ob Schwarz dann nach 17.Lb3 wirklich den Ausgleich hat.

Am besten gefällt mir 15...Sxc3! (Schwarz verändert die Bauernstruktur – jetzt bekommt Weiß statt des Isolani d4 ein isoliertes Paar c3/d4) 16.bxc3 exf5 17.Txf5 Tc8 (mit den Ideen b7–b5/Lb7–d5/Lb7–e4), wie es in der Partie Martins - Melian, Florianopolis 2026, gespielt wurde.

Die Schwäche des Bauern c3 und die Stärke des Lb7 versprechen dem Schwarzen ausreichende Gegenchancen; z. B.: 18.Lg5 b5! 19.axb5 axb5 20.Lxb5 Se4 21.Lxe7 Dxe7 22.Sc4 De6 23.Tdf1 Sxc3 24.Dxe6 fxe6 25.Txf8+ Txf8 26.Txf8+ Kxf8 27.Sa3 Ke7, mit Remis.

**16.Lg5**

Der Druck steigt.

**16...Sxc3**

Die richtige Idee, aber mit Verspätung.

**17.bxc3****17...Se4?**

Die Fortsetzung 17...exf5 18.Txf5 Tac8 funktionierte hier nicht – nach 19.Lxf6! Lxf6 20.Txf6! Dxf6 21.Tf1 gewinnt Weiß. Lebensnotwendig war das positionelle Bauernopfer 17...b5!! mit weiterem 18.axb5 axb5 19.Lxb5 exf5 20.Txf5 De6 21.Tff1 Ta2 22.Ld2 Ld5 (22...Tc8? 23.Lc4+-) 23.Ld3 Ld6! (mit der Idee Ld–xe5).

Und obwohl Weiß einen Freibauern und zwei verbundene Freibauern in der Mitte besitzt, behält Schwarz dank der Aktivität seiner Figuren (mit Ausnahme des Tf8, aber auch dieser kann schnell ins Spiel kommen) beträchtliche Rettungsaussichten.

Erstaunlicherweise lässt Baburin diese wichtige Stelle sowie den weiteren Partieabschnitt bis zum 21. Zug von Weiß – reich an kritischen Momenten – unkommentiert.

**Schachtraining mit Rochade-Autor IM Valéry Bronznik**

IM Valéry Bronznik, Schachtrainer mit über 30 Jahren Erfahrung und Autor mehrerer Schachbücher, bietet Schachtraining für Einzelpersonen und Gruppen an (auch online). Kontaktdaten: [nekotik@gmx.li](mailto:nekotik@gmx.li), Tel. 0711 4895422. Homepage: [schachtraining-bronznik.de](http://schachtraining-bronznik.de)

**18.Lxe7 Dxe7 19.Dg4?**

Weiß geht an der Gewinnfortsetzung vorbei! Nach 19.fxe6 fxe6 20.Dg4 Ld5 21.Ld3 wäre der weiße Angriff entscheidend geworden; z. B.:

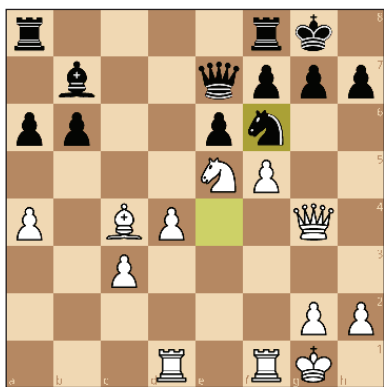
21...Sf6 22.Dh4 (es droht 23.Lxh7+) 22...Dc7 23.c4 Lb7 24.Tde1! Tad8 25.Te3! (mit der Drohung 26.Txf6) 25...h6 26.Tg3+- oder 21...Txf1+ 22.Txf1 Sf6 23.Dh4 h6 24.Dg3 b5 25.a5! Tc8 26.Dg6 Txc3 27.Sg4!+-.

**19...Sf6?**

Schwarz verpasst seine Chance, ein vollwertiges Gegenspiel zu erhalten.

19...Sxc3?? wäre natürlich ein Selbstmord wegen 20.f6.

Aber nach 19...b5!! hätte Weiß seinen letzten Zug bereuen müssen; z. B.: 20.axb5 axb5 21.Lb3 Ta3 22.Tb1 exf5 23.Dxf5 Txb3 24.Txb3 Sd2 25.Tb2 Sxf1 26.Dxf1 Da3 27.Dc1 Tc8 28.Tb1 Dxc1+ 29.Txc1 f6, mit remislichem Endspiel.



**20.Dh3?**

Ein schwerwiegender Fehler – die Dame verliert das Feld e4 aus den Augen, welches für die schwarze Verteidigung von großer Bedeutung ist.

Nach 20.Dh4!, mit den Ideen Td1–d3–g3 (h3)/f5xe6, Lc4–d3, wäre dem Schwarzen ein guter Rat teuer gewesen. Auf 20...b5 oder 20...Ld5 kommt einfach 21.Ld3 – Schwarz kann 21...Le4 nicht spielen, und so geht sein König im gegnerischen Angriff unter.

Was die Möglichkeit 20...exf5 betrifft, steht Weiß dann nach 21.Txf5 mit den Drohungen Td1–d3–g3(h3)/Td1–f1/Se5–g4 auf Gewinn.

**20...exf5**

Aufs Neue war 20...b5!! gefragt. Hier ist 21.Ld3 nicht gefährlich wegen 21...Le4,

während nach 21.axb5 axb5 22.Lxb5 Ta2 23.Lc6 exf5 24.Lxb7 Dxb7 25.Txf5 Tfa8 die Aktivität der schwarzen Figuren den gegnerischen Mehrbauern aufwiegt.

Auch 20...Ld5 war eine ordentliche Option – nach 21.Ld3 Le4 (wieder diese Ressource!) 22.Lxe4 Sxe4 23.Tde1 exf5 24.Txf5 Sf6 steht Schwarz zwar passiv, kann sich aber halten – der Läufertausch hat ihm sehr geholfen.

Der Partiezug ist auch okay – aber nur, wenn Schwarz anschließend die einzig richtige Fortsetzung findet.

**21.Dxf5**

21.Txf5?? Lc8



**21...Le4?**

Der entscheidende Fehler. Baburin plädiert für 21...Tac8, aber in Wirklichkeit ist auch dieser Zug schlecht:

Nach 22.Tde1 Dd6 23.Sxf7! Txf7 24.Lxf7+ Kxf7 25.Dxh7 (es droht 26.Txf6+ Kxf6 27.Tf1+) 25...Ld5 26.Te3! (mit der Idee Te3–g3) ist Schwarz hilflos.

Die Antwort 21...Ld5 22.Ld3 (mit der Drohung 23.Sg4) 22...De6 scheidert an 23.c4!; z. B.: 23...Dxf5 24.Lxf5 Le6 25.Tb1 Lxf5 26.Txf5 Tfb8 27.Sc6 Tb7 28.a5+-.

Notwendig war aufs Neue 21...b5!!; z. B.: 22.axb5 axb5 23.Lxb5 Se4 24.c4 Sc3 25.Tde1 Ta2 26.Tf2 Txf2 27.Dxf2 Sxb5 28.Sg6 (28.cxb5 Db4=) 28...Dd8 29.Sxf8 Sd6 30.Sxh7 Se4 31.Db2 Kxh7 – die Analyse zeigt, dass diese Stellung remis ist, obwohl Schwarz am Brett noch eine gewisse Präzision zeigen muss; oder 22.Ld3 De6 23.Dxe6 (23.Df4 Tac8, mit Gegenspiel dank Drucks auf c3) 23...fxe6 24.axb5 axb5 25.Lxb5 Ta2 26.Lc6 Lxc6 27.Sxc6 Sd5 28.c4 Sf4 29.Se7+ Kf7 30.Txf4+ Kxe7 31.Txf8 Kxf8 32.c5 Tc2, und der weiße Mehrbauer

lässt sich nicht verwerten.

**22.Dg5**

Das kommt mit den Drohungen 23.Tde1/23.Sg4.

**22...Lg6**

Hier funktionierte 22...b5 nicht mehr. Nach 23.axb5 axb5 24.Lxb5 Ta2 25.Td2 bekommt Schwarz für den geopferten Bauern keine Kompensation und steht klar auf Verlust.

**23.Tf3 Dc7 24.Th3 Tfe8 25.Lb3**

Es droht 26.Se5xg6. Eine zufriedenstellende Verteidigung gibt es nicht.

**25...Txe5 26.Dxe5 Dd7 27.Te3 Te8 28.Df4 Tc8 29.Tde1 b5 30.axb5 axb5 31.h3 Dc6 32.Df3 Db6 33.Te5 b4 34.De3 h6 35.c4 Kh7 36.c5 Dc6**

1–0

**Hauptthemen dieser Partie:**

- ① Bauernstruktur mit Isolani d4 (nach **8.exd4**)
- ② typische Angriffsideoe f2–f4–f5 (**14.f4, 15.f5**)
- ③ Transformation der Bauernstruktur (**15...Sxc3!; 16...Sxc3**)
- ④ positionelles Bauernopfer (**17...b5!!; 20...b5!!; 21...b5!!**)
- ⑤ Kontrolle über die Schlüsselfelder (**20.Dh4!**)

**GM H. Olafsson 2520**  
**IM T. Thorhallsson 2420**

Reykjavík 1995, Damengambit [D27]

**1.Sf3 d5 2.d4 Sf6 3.c4 dxc4 4.e3 e6 5.Lxc4 c5 6.0–0 a6 7.Ld3 Sc6 8.Sc3 Le7 9.a3 cxd4 10.exd4 0–0**

Diese typische Isolani-Position kann auch aus ein paar anderen Eröffnungen entstehen.

**11.Te1 b5 12.Lc2**

Einer der gängigen Pläne in solchen Stellungen – Weiß baut die Batterie D+l auf der Diagonale b1–h7 auf.

**12...Lb7**

12...b4!?

**13.Dd3**



Der Druck auf h7 ist sehr gefährlich – z. B.: Jetzt droht Weiß mit 14.d5! exd5 15.Lg5 g6 16.Txe7 Dxe7 17.Sxd5+-.

Wie soll Schwarz mit ihm umgehen?

**13...g6!**

Schwarz entledigt sich des besagten Drucks und nimmt in Kauf, dass dabei das Feld h6 geschwächt wird.

GM Ftacnik hält in seinen Kommentaren den Partiezug für zweifelhaft und gibt 13...h6 an, worauf Weiß aus seiner Sicht 14.Lf4 antworten soll.

In Wirklichkeit aber ist 13...h6 falsch – nach 14.Se4! (statt Ftacniks 14.Lf4) bekommt Weiß dank der Schwäche der Diagonale b1–h7 den entscheidenden Angriff; z. B.:

14...Te8 15.Sxf6+ Lxf6 16.d5! (ein Bauernopfer für Linienöffnung) 16...Dxd5 17.Dh7+ Kf8 18.Le3 Dh5 19.Tad1 Ke7 20.Lf5! (mit der Drohung 21.Lc5#) 20...Lxb2 21.g4 Dh3 22.Lc5+ Kf6 23.g5+ hxg5 24.Lxh3+-.

Gut spielbar war auch 13...Sa5!?, übrigens ebenfalls in Verbindung mit g7–g6; z. B.:

14.Lg5 g6 15.Se5 (auch nach 15.Lh6 Te8 16.Se5 Tc8 17.Dh3 Db6 ist die schwarze Stellung verteidigungsfähig, Schnitzer - Ribic, BL2, 2015) 15...Tc8 16.Tad1 Sc4 17.Sxc4 bxc4 nebst 18...Sd5, und Schwarz ist völlig okay (u. a. I. Sokolov - C. Hansen, 1998).

Eine weitere beachtenswerte Option ist 13...b4! (Ftacnik), und wenn 13.Se4, dann wiederum 13...g6 – auch dazu findet man ein paar Partien.

**14.Lh6 Te8 15.Tad1 Dd6**

Eine gute Alternative war 15...b4!, wie es in einer Reihe der Partien gespielt wurde, beispielsweise 16.Se4 bxa3 17.bxa3 Sxe4 18.Txe4 (so weit Trent - E.

Pächtz, Lüneburg 2017) 18...Lf8 19.Lxf8 Txf8 20.Tee1 Se7 21.Se5 Kg7 22.h4 Tc8 23.h5 Sd5 24.hxg6 Tc3 25.Dd2 hxg6 26.Tb1 (26.Le4 Txa3) 26...La8 27.Lb3 Tc8, und Schwarz steht nicht schlechter.

**16.b4**



„Das ist eine sehr ungewöhnliche Idee. In manchen Varianten kann dieser Zug nützlich sein, um das Feld c5 zu besetzen; im Moment verhindert er Sc6–a5–c4 oder b5–b4“ (Baburin).

Andererseits aber schwächt dieser Vorstoß das Feld c4 (b2–b3 ist nicht mehr möglich) und nimmt dem Sc3 Halt.

Werfen wir einen Blick auf die Möglichkeit 16.De3 mit der Hauptidee Sf3–e5. Die ‚natürliche‘ Reaktion 16...Sg4 17.Dc1 Sxh6 erweist sich wegen des Zwischenzugs 18.Se4!, wonach Schwarz in große Schwierigkeiten gerät, als fehlerhaft; z. B.: 18...Dd8 19.Dxh6 Lf8 20.Dh3 (es droht sowohl 21.d5 exd5 22.Txd5+ als auch 21.Seg5 h6 22.Sxf7! Kxf7 23.Sh4+-)

20...Le7 21.Sc5 Lxc5 22.dxc5 De7 23.Dh6! Df8 24.De3, mit großem Vorteil. Aber nach 16...Tac8 (statt 16...Sg4) ist Schwarz wohl in Ordnung.

**16...Tac8 17.Lb3!**



Der letzte Zug demonstriert eine typische Idee von Weiß in Stellungen dieser Art. Nachdem Schwarz mit g7–g6 um den Preis der Schwächung der schwarzen Felder eine Barriere gegen die weiße auf den Bauern h7 gezielte D+L-Batterie errichtet hat, wechselt der Läufer die Diagonale. Jetzt unterstützt er einerseits die Idee d4–d5 (18.d5 ist nun eine direkte Drohung!), andererseits macht er Druck auf den Bauern e6.

**17...a5??**

Schwarz nimmt den Durchbruch d4–d5 gar nicht ernst – und das wird ihn die Partie kosten. Baburin empfiehlt 17...Lf8, aber auch das ist falsch! Ja, 18.d5 ist danach in der Tat nicht mehr gefährlich – nach 18...exd5 (18...Lxh6?? 19.dxe6+-) 19.Txe8 Txe8 20.Lxf8 Kxf8 21.Sxd5 Se5 22.Sxe5 Dxe5 23.Sxf6 Dxf6 ist die Stellung absolut ausgeglichen. Aber Weiß kann viel besser spielen: 18.Lg5! Le7 19.d5! (jetzt ist dieser Vorstoß entscheidend) 19...exd5

(19...Ted8 20.Lxf6! Lxf6 21.Se4 Df4 22.De3!+-)

20.Sxd5 Sxd5 21.Lxd5 Dc7 22.Lxf7+!! Kxf7 23.Lh6! Kg8 24.Db3+ Kh8 25.Df7 Tg8 26.Lc1! Tg7 27.Lb2 Tcg8 28.Sg5+-.

Gefragt war 17...Sb8!! – Schwarz nimmt das Feld d5 unter zusätzliche Kontrolle und plant, den Sb8 nach d7 zu überführen, des Weiteren hat er ‚nebenbei‘ 18...Sg4 im Sinn (mit dem Angriff auf den Lh6 und der Drohung 19...Lxf3 nebst 20...Dxh2+).

**18.d5!**

18.Sxb5?! Db8 ist weniger klar.

**18...exd5 19.Sxd5 Sxd5**

19...Db8 20.Sxf6+ Lxf6 21.Lxf7+! Kxf7 22.Dd5+-

**20.Lxd5**



Es droht 21.Lxf7+ Kxf7 22.Db3+.

## 20...Sd8

Baburin empfiehlt die Verteidigung 20...Df6 und bewertet die Stellung nach der Antwort 21.Lg5 als nur etwas besser für Weiß.

In der Realität aber ist sie für Schwarz haushoch verloren:

21...Dg7 22.Lxe7+- (22.Lxc6+-); 21...Db2 22.Te2 Dg7 23.Lxe7+- (23.Lxc6+-); 21...Df5 22.Dxf5 gxf5 23.Lxc6+-; 21...Dd6 22.Txe7 Txe7 23.Lxf7++-.

## 21.Dd4! Lf8

21...Se6 22.Txe6!+-

## 22.Txe8 Se6 23.Txf8+ Txf8

Und ohne 24.Lxe6+- abzuwarten, gab Schwarz auf (oder überschritt vielleicht die Zeit).

1-0

### Hauptthemen dieser Partie:

- ① Bauernstruktur mit Isolani d4 (nach 10.exd4)
- ② typische Angriffsidee Dd3+Lc2

## (12.Lc2, 13.Dd3)

- ③ Problematik der Rochade-Bauernkonstellation bei der Verteidigung (13...h6?/13...g6!)
- ④ typische Angriffsidee d4-d5 (13...h6? 14.Se4! 15.Sxf6+ Lxf6 16.d5!; 17...Lf8 18.Lg5 Le7 19.d5!; 18.d5!)
- ⑤ typische Angriffsidee Lc2-b3 nach g7-g6 (17.Lb3!)
- ⑥ Umgruppierung zur Verteidigung (17...Sb8!! 18.Se5 Sbd7!)



## Version 9

### Verwaltung und Organisation von Schachturnieren

(für Windows-7/8 und Windows-10/11 (32/64-Bit))

#### Schweizer-System-Turniere

#### Rundenturniere

Knockout-, Amsterdamer- Keizer und Scheveninger System

#### Einzel- und Mannschaftsturniere

(Liga-Verwaltung mit Einzelspieler-Ergebnissen)

- \* **Swiss-Chess für Windows** ist das komplette Turnierverwaltungsprogramm für alle, die an der Organisation, Verwaltung, Auswertung und Veröffentlichung von Schachturnieren beteiligt sind. Es ist für die Veranstalter von **FIDE-Turnieren** ebenso geeignet, wie für die Organisatoren von Schnellschach-Open oder Bezirks- und Vereinsturnieren.
- \* Schweizer-System-Turniere können mit max. **2000 Teilnehmern** und **25 Runden**, Rundenturniere mit max. **80 Teilnehmern** und **4 Durchgängen** und Amsterdamer-System mit max. **400 Runden** durchgeführt werden.
- \* **Mannschaftsturniere** (Liga-Verwaltung) lassen sich mit oder ohne Brettspielerverwaltung (bis zu **80** Ersatzspieler, mit Nachmeldungen, usw.) durchführen. Schweizer-System- und Rundenturniere können mit mehreren Partien pro Runde gespielt werden. **Knockout-Turniere** können mit oder ohne Schweizer-System-Turnier für die Ausgeschiedenen organisiert werden.
- \* Arbeitet nach den **neuesten FIDE-Regeln von 2017** und wird auch vom Schiedsrichterausschuss des Deutschen Schachbundes empfohlen.
- \* Ermittelt (inoffizielle) Turnierauswertungen nach DWZ / ELO und FIDE-Titelnormen und ermöglicht die **Datenübergabe für die offizielle Auswertungen** durch Verband oder FIDE.
- \* Das **schnelle Erfassen der Teilnehmerdaten** wird durch die Verwendung von Hintergrunddateien (**DSB- oder FIDE-Spielerdaten, OESB- und SSB-Daten, usw.**), die auch aus dem **Internet** geladen oder selbst erstellt werden können, deutlich vereinfacht.
- \* Zusätzlich zu den **FIDE-ELO** (Standard-Wertungen) werden auch **ELO-Rapid** und **ELO-Blitz** verwaltet und sind, zur einfachen Turnierdurchführung, in den **Hintergrunddateien** enthalten.
- \* In Rundenturnieren ist die direkte Ergebniseingabe mittels Kreuztabellen möglich.
- \* Die Erstellung von **Partiesammlungen** oder **Bulletins** wird durch die Ausgabe der Partiedaten in das **PGN-Format** deutlich vereinfacht. Es entfallen die zeitaufwendigen Routinearbeiten und mit Datenbanken wie **ChessBase**, usw. brauchen nur noch die Züge eingegeben zu werden.
- \* Schnelle und individuelle **Veröffentlichung von Ergebnissen / Tabellen** im Internet auf **Chess-Results.com** oder auf **FindChessGames.com** inkl. Weiterleitung der Ergebnisse / Tabellen auf eigene Internetseiten.
- \* Sehr komfortabel und flexibel ist die **Erstellung aller notwendigen Listen und Formulare**. Diese können sehr einfach nach **individuellen Erfordernissen** geändert werden (Schriftart, Seitenorientierung, Seitenränder). Tabellenspalten können in ihrer Breite, Ausrichtung und Position festgelegt werden.
- \* Zusätzlich ist ein **Listengenerator** für individuelle Tabellen und Formulare (**Spielerkarten, Urkunden**) vorhanden, mit dem sich auch eigene Grafiken (Vereinslogo, Flaggen, Fotos,...) einbinden lassen. Diese lassen sich auch in verschiedenen Formaten (**Html, PDF, Excel, Rtf...**) zur direkten Weiterverarbeitung mit **Office-Programmen** oder zur Veröffentlichung im **Internet** exportieren. **Und vieles mehr...**

**FIDE Freigabe  
seit 1995 und  
erneuert in 2018**

Preis: **135,- €** (inkl. MwSt. plus Versand: 3,- € / Ausland: 7,- € / CD-Lieferung)

Preis: **125,- €** (inkl. MwSt. nur als Downloadversion von swiss-chess.de)

Dipl.-Ing. Franz - Josef Weber  
Am Zeughaus 19, 89073 Ulm

Weitere Infos, Demoversion, Kontakt im Internet unter:

Tel.: 0731 / 70 87 51 24

[www.swiss-chess.de](http://www.swiss-chess.de)

# TURNIERRUNDSCHAU

## Berliner Einzelmeisterschaft

Deutschland (Berlin) | Elo-Ø 2427

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	GM Vavulin, Maxim	2537	7/9
2	FM Eilenberg, Jonas	2344	6,5
3	FM Hesse, Henrik	2307	6
4	FM Florstedt, J.	2387	6
5	FM Büyükasik, Diyp	2245	6
6	GM Richter, Michael	2399	5,5
7	IM Lagunow, A.	2323	5,5
8	Pererva, Viktor	2080	5,5
9	Rose, Daniel	2099	5
10	IM Lauber, Arnd	2405	4,5

## Dänische Meisterschaft

Dänemark | Rundenturnier

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	IM Olsen, Filip Boe	2456	6
2	GM Ochsner, Bjorn	2461	6
3	IM Nielsen, Viktor H.	2389	5,5
4	GM Chatalbashev, B.	2534	5,5
5	GM Hansen, Sune B.	2498	5
6	FM Medhus, Vitus B.	2439	4,5
7	IM Borge, Nikolaj	2367	4
8	FM Liu, Casper Y.	2334	3,5
9	IM Pilgaard, Kim	2355	3
10	FM Ramsdal, Jens A.	2329	2

## Polnische Meisterschaft

Polen | Rundenturnier

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	GM Gumularz, S.	2593	7/9
2	GM Kosakowski, J.	2536	5,5
3	IM Licznarski, L.	2480	5
4	GM Teclaf, Pawel	2571	5
5	GM Wojtaszek, R.	2666	5
6	GM Malek, Jan	2520	4,5
7	GM Socko, Bartosz	2581	4
8	FM Zielonka, Adam	2350	3
9	GM Moranda, W.	2542	3
10	GM Bartel, Mateusz	2561	3

## Swiss Young Masters 2026

Schweiz | Elo-Ø 2335 | Rundenturnier

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	IM Roebers, Eline	2386	6,5/9
2	IM Lamaze, Simon	2450	6,5
3	FM Mattenberger	2293	5,5
4	IM Stalmach, R.	2414	5,5
5	WIM Manko, Mariia	2288	5
6	IM Ermitsch, M.	2430	4,5
7	Arsenie, Cristian M.	2228	3,5
8	FM Asllani, Dorian	2230	3,5
9	FM Collin, Moritz V.	2328	3
10	FM Shatil, Or	2305	1,5

## Fagernes Open (GM-Gruppe)

Norwegen | 58 TN. | 31 Nationen

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	IM Ingebretsen, J.	2415	7/9
2	GM Ghosh, Diptayan	2571	6,5
3	IM Kanyamarala, T.	2399	6,5
4	GM Miezis, Normunds	2399	6,5
5	FM Krishnan, Ritvik	2363	6,5
6	IM Mitusov, Semen	2475	6
7	IM Kaasen, Tor F.	2490	6
8	IM Baskar, S.	2351	6
9	FM Ostensen, N.	2389	6
10	GM Rasmussen, A.	2491	5,5

## First Saturday April (IM)

Ungarn | Elo-Ø 2246 | Rundenturnier

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	FM Papp, Levente	2378	7/9
2	IM Jakab, Attila	2194	5,5
3	IM Sertic, Rudolf	2346	5,5
4	FM Georgiadis, A.	2324	5
5	WFM Shivika, R.	2095	4,5
6	IM Szeberenyi, A.	2252	4,5
7	Faramarzi, G. M.	2133	4
8	IM Sareen, Vishal	2305	3,5
9	FM Bodi, Tibor	2289	3
10	Devnani, Kush	2141	2,5

## 52. La Roda Open

Spanien | 212 TN. | 90 Min. + 30 Sek.

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	IM Xiang, Zeyu	2449	7/9
2	GM Albornoz Cabrera	2579	7
3	GM Sjugirov, Sanan	2599	6,5
4	GM Vetoshko, V.	2516	6,5
5	GM Iniyan, Pa	2590	6,5
6	IM Ilinca, Felix-A.	2451	6,5
7	IM Valmana Canto	2365	6,5
8	GM Li, Di	2558	6
9	IM Zhao, Yuanhe	2466	6
10	GM Popovic, Dusan	2452	6

## Normenwoche Bratislava

Slowakei | Elo-Ø 2268 | Rundenturnier

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	IM Savitha, Shri B.	2351	7/9
2	GM Manik, Mikulas	2278	6
3	FM Suder, Jakub	2400	6
4	Golenia, Jan	2237	6
5	GM Pacher, Milan	2291	5,5
6	Aliev, Pavel	2264	3,5
7	Salgovic, Simon	2146	3,5
8	IM Farkas, Gabor	2311	3
9	CM Shirinyan, Daniel	2298	2,5
10	WFM Swara, L.	2106	2

## Schachfestival Bled

Slowenien | 78 TN. | 22 Nationen

Rg.	Name	Elo	Pkt.
1	FM Nainys, Zanas	2286	7,5/9
2	Belyaletdinov, L.	2119	7
3	IM Mazi, Leon	2280	6,5
4	FM Dorrance, Adam	2288	6,5
5	FM Furlan, Miha	2239	6,5
6	IM Biti, Ozren	2267	6
7	Mestek, Igor	2013	6
8	WIM Vidic, Teja	2106	6
9	De Graaf, Dick	2126	6
10	Krstic, David	2158	5,5